

## CO<sub>2</sub>-Emissionen 2009 um 4,75 Mio. t gesunken – Rückgang größtenteils krisenbedingt

*Die energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen gingen in Österreich 2009 gemäß einer ersten Schätzung um 4,75 Mio. t bzw. 7,4% auf 59 Mio. t zurück. Das ergeben Berechnungen des WIFO aufgrund einer Verknüpfung der Energiebilanz von Statistik Austria mit den Daten des Umweltbundesamtes zu den Treibhausgasemissionen.*

Im Energiesektor (einschließlich Energieumwandlung) verringerten sich die CO<sub>2</sub>-Emissionen um rund 2 Mio. t, im Sektor "Produktion und Dienstleistungen" um etwa 1,6 Mio. t und im Verkehrssektor um 1,14 Mio. t. Im Energiesektor sank vor allem der Kohleverbrauch in der Kokerei (für die Stahlindustrie) und in der kalorischen Stromerzeugung. In den anderen Sektoren (hauptsächlich private Haushalte) blieben die Emissionen 2009 unverändert, obwohl das Wetter (gemessen an der Zahl der Heizgradtage) ungünstiger war.

Der starke Rückgang der Emissionen im Sektor "Produktion und Dienstleistungen" (–12,4%) und im Verkehrssektor (–4,6%) spiegelt hauptsächlich die krisenbedingten Produktionseinbußen im Jahr 2009 wider. Die reale Wertschöpfung der Sachgüterproduktion (einschließlich Bergbau) schrumpfte 2009 um 14%, jene des Verkehrsbereichs um 9%. Die Energiebilanz erlaubt keine Aufspaltung des Verbrauchs von Treibstoffen in privaten Verkehr und Güterverkehr, es ist aber aus anderen statistischen Quellen bekannt, dass der Güterverkehr 2009 wesentlich stärker abnahm als der Personenverkehr.

Der hier geschätzte Rückgang der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Jahr 2009 um 4,75 Mio. t oder 7,4% übertrifft alle bisherig vom WIFO vorgelegten Berechnungen zu den potentiellen Effekten der Wirtschaftskrise auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen. Gemäß der ersten WIFO-Schätzung zu den Krisenfolgen für die CO<sub>2</sub>-Emissionen (*Kletzan et al., 2009*) verringerte sich der Energieverbrauch im Vorjahresvergleich um 0,5% und die CO<sub>2</sub>-Emissionen um etwa 1,2 Mio. t. Auf der Basis vorläufiger Energieverbrauchsdaten errechnete das WIFO im April 2010 (*Scheiblecker et al., 2010*) einen Rückgang des Energieverbrauchs und der energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen um etwa 4%. Die nun vorliegenden Daten liefern ein zuverlässiges Bild der Emissionsentwicklung.

Insgesamt sanken die CO<sub>2</sub>-Emissionen nach der Stagnation im Zeitraum 2003 bis 2005 kontinuierlich; bis 2009 war dies in erster Linie durch die Wetterverhältnisse und den Anstieg der Energiepreise nach 2004 bedingt.

Wien, am 27. Dezember 2010

*Rückfragen bitte am 27.12.. 2010 an*

*Univ.-Doz. Dr. Kurt Kratena, Tel. (1) 798 26 01/246, [Kurt.Kratena@wifo.ac.at](mailto:Kurt.Kratena@wifo.ac.at) (von 9 bis 15 Uhr).*

*Bitte beachten Sie folgende WIFO-Publikationen zum Thema "CO<sub>2</sub>-Emissionen":*

*Daniela Kletzan-Slamaning, Angela Köppl, Kurt Kratena, Ina Meyer, Franz Sinabell, Klimawandel und Energiewirtschaft: Schlüsselindikatoren und Auswirkungen der Wirtschaftskrise*, WIFO-Monatsberichte, 2009, 82(7), S. 505-523,

[http://www.wifo.ac.at/www/jsp/index.jsp?fid=23923&id=36265&typeid=8&display\\_mode=2](http://www.wifo.ac.at/www/jsp/index.jsp?fid=23923&id=36265&typeid=8&display_mode=2).

*Marcus Scheiblecker et al., "Österreichs Wirtschaft im Jahr 2009: Schwerste Krise seit über 60 Jahren"*, WIFO-Monatsberichte, 2010, 83(4), S. 321-388,

[http://www.wifo.ac.at/www/jsp/index.jsp?fid=23923&id=39164&typeid=8&display\\_mode=2](http://www.wifo.ac.at/www/jsp/index.jsp?fid=23923&id=39164&typeid=8&display_mode=2).